

GST-Sportschützen der TH wurden DDR-Studentenmeister

332 GST-Sportschützen der Universtitäten, Hoch- und Fachschulen unseres Landes trafen sich im Juni dieses Jahres zu den IV. Studentenmeisterschaften. Die sportlichen Wettkämpfe standen auf einem hohen Niveau, und es ist mehr als erfreulich, daß hierzu die Karl-Marx-Städter Bezirksdelegation erfolgreich beitrug.

Zu dieser Delegation gehörten auch Studenten unserer Hochschule, die sich die Teilnahmeberechtigung zu den DDR-Titelkämpfen mit ausgezeichneten Resultaten bei den im Mai 1983 ausgetragenen Bezirksmeisterschaften gesichert hatten. Damals waren vier der sechs begehrten Bezirksmeistertitel in der Mannschaftswertung erobert worden.

Mit Engagement, hoher Leistungsbereitschaft und ausgeprägtem sportlichem Ehrgeiz kämpften die Studenten in Plauen - dem Austragungsort der IV. Studentenmeisterschaften - um den Sieg. Das Ergebnis lautete schließlich: Drei der sechs Mannschaften der Bezirksdelegation lagen in der Endabrechnung vorn, und in der Einzelwertung wurden weitere zwei DDR-Studentenmeistertitel errungen. Diese hervorragenden Resultate sicherten der Karl-Marx-Städter Delegation in der Bezirkswertung vor Leipzig und Dresden den 1. Platz.

Die Frauenmannschaft unserer Hochschule mit den Studentinnen Reichel (PEB), Kürschner (PEB) und Hoyer (Ma) verteidigte in der Disziplin Luftgewehr 10 m mit sehr guten 475 Ringen ihren im Vorjahr eroberten Titel erfolgreich. Zu diesem Sieg in der Mannschaftswertung führten ein zweiter (Reichel), ein dritter (Kürschner) sowie ein 17. Platz (Hoyer).

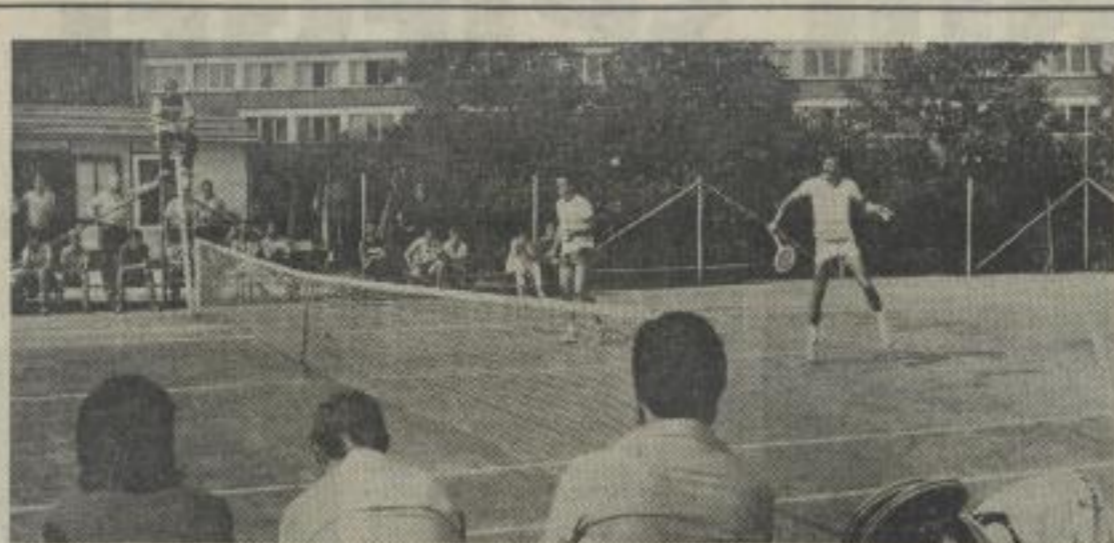
In der Disziplin Luftgewehr 4 m belegte unsere Männermannschaft mit den GST-Sportschützen Scholz (PEB), Kürschner (PEB) und Hoffmann (AT) den 1. Rang und gewann damit auch den Pokal des FDJ-Zentralrates. Bei den Frauen wurden in der letztgenannten Disziplin die Studentinnen Ufer (PEB), Rumbow (PEB) und Tschirch (PEB) gute Plätze.

Die teilnehmenden Studenten unserer GST-Kreisorganisation leisteten mit diesen guten und ausgezeichneten sportlichen Ergebnissen im Karl-Marx-Jahr sowie im Rahmen des „Friedensaufgebotes der FDJ“ einen aktiven persönlichen Beitrag zur Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft.

Horst Vorreiter, Vorsitzender des GST-Kreisverbandes



Henry Scholz, Christof Kürschner und Bernd Hoffmann (v. l.) errangen den FDJ-Pokal der Männer in der Disziplin Luftgewehr 4 m.



Spielszene aus dem entscheidenden Match um den Titel eines DDR-Studentenmeisters im Herrendoppel: Verdient gewannen die für die DHK Leipzig startenden Emmrich/Grundmann.

X. DDR-Studentenmeisterschaften im Tennis an der TH



Siegerehrung nach spannenden Auseinandersetzungen im Dameneinzel: Siegerin und damit DDR-Studentenmeisterin wurde Christine Schula (Humboldt-Universität Berlin), die hier gemeinsam mit den Platzierten die Glückwünsche des 1. Prorektors unserer Hochschule, Genossen Prof. Dr. Brendel, entgegennimmt.

„Für uns als Technische Hochschule Karl-Marx-Stadt ist es eine große Freude, daß die X. DDR-Studentenmeisterschaften 1983 im Tennis an unserer Bildungseinrichtung ausgetragen werden.“ Mit diesen Worten begrüßte Genosse Prof. Dr. Horst Brendel, 1. Prorektor, im Namen der ZPL, des Rektors, der FDJ-KL und der ZGL die an den Meisterschaften teilnehmenden Aktiven und Schiedsrichter, weitere Sportfunktionäre und Gäste.

Er brachte die Überzeugung zum Ausdruck, daß alle an den Meisterschaften Beteiligten Zeugnis ablegen werden von dem weiter gewachsenen Leistungsvermögen des Studentensports in der DDR.

Mit den Finalpaarungen wurden dann am 19. Juli 1983 die Studentenmeisterschaften abgeschlossen. Die Siege erkämpften im Dameneinzel Christine Schula (Humboldt-Universität Berlin), im Damendoppel Schulz/Beimer (Humboldt-Universität Berlin), im Herreneinzel Thomas Emmrich und im Herrendoppel Emmrich/Grundmann (DHK Leipzig).



Der 35fache DDR-Meister im Tennis wurde seiner Favoritenrolle auch bei den Titelkämpfen der Studenten gerecht: Thomas Emmrich siegte im Herreneinzel und im Herrendoppel.



Gemeinsam mit Thomas Emmrich wurde Sportfreund Grundmann Sieger im Herrendoppel und im Herreneinzel Vizemeister.

Noch engere Zusammenarbeit TH - Stankin Moskau vereinbart

Genosse Prof. Dr. Schwager (FPM) nahm im Juni 1983 an der Tagung der paritätischen Regierungskommission DDR - UdSSR in Moskau teil, wo auf staatlicher Ebene Festlegungen zur Vertiefung der weiteren Zusammenarbeit auf dem Gebiet „Nadeln und Platinen“ getroffen wurden. Für die Lösung der hier gestellten Aufgaben ist eine noch stärkere Einbeziehung der Technischen Hochschulen und der Forschungseinrichtungen beider Länder vorgesehen.

In diesem Zusammenhang wurde der Aufenthalt auch genutzt, um mit Stankin Moskau das bereits begonnene Zusammenwirken bei der Lösung ausgewählter wissenschaftlicher Probleme für die Realisierung des Regierungsabkommens weiter zu vertiefen. Deshalb sollen einige Diplomarbeiten sowie geplante Aspiranturen gemeinsam von Prof. Dr. Schwager und Prof. Dr. Lanskoj betreut werden. Weiterhin wird die Absicht verfolgt, Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschungsarbeit noch rascher in der Volkswirtschaft beider Länder zu nutzen.

In der Sektion CWT notiert

Für eine Woche waren siebzehn Teilnehmer des Bezirkskorrespondenzkreises Chemie in einem an unserer Hochschule durchgeführten Spezialistenlager zusammengekommen. In abwechslungsreichen Veranstaltungen wurde ein erlebnisreicher Abschluß des ersten Jahrganges des Bezirkskorrespondenzkreises erreicht. Einmütig herrschte darüber, daß diesem ersten Jahrgang weitere folgen werden und daß der Zirkel seine Tätigkeit in der Klasse 10 weiterführen wird.

Planmäßig wurden im Sommer dieses Jahres die Diplomarbeiten für Diplomchemiker zum Abschluß gebracht, womit erstmalig an unserer Hochschule die Spezialausbildung (im 5. Studienjahr) für Verfahrenschemiker erfolgreich durchgeführt wurde.

„HS“ gratuliert im September 1983

Zum 68. Geburtstag Gerhard Behnert (Abt. Studentensport)

Käthe Hommel (Direktorat für Kader)

Doz. Dr. Hans Lohse (Sektion ML)

Lieselotte Riese (Hochschulbibliothek)

Ruth Wagner (Sektion FPM)

Zum 25jährigen Betriebsjubiläum Sektion Physik/Elektronische Bauelemente

Günter Härtel

Wilhelm Nagel

Sektion Maschinen-Bauelemente

Dr. Reimar Brock

Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel

Doz. Dr. Günter Imhof

Prof. Dr. Rudolf Piegert

Sektion Verarbeitungstechnik

Karl-Heinz Molch

Sektion Chemie und Werkstofftechnik

Prof. Dr. Walter Richter

Sektion Automatisierungstechnik

Jochen Walter

Zum 29jährigen Betriebsjubiläum Sektion Maschinen-Bauelemente

Dr. Klaus Sem

Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel

Christine Sket

Jürgen Höpner

Sektion Informationstechnik

Prof. Dr. Erich Bürger

Direktorat für Ökonomie

Elisbeth Voigt

Zum 15jährigen Betriebsjubiläum Sektion Mathematik

Dr. Karl-Heinz Eger

Dr. Sybille Meyer

Sektion Maschinen-Bauelemente

Prof. Dr. Hans Gläser

Sektion Verarbeitungstechnik

Prof. Dr. Joachim Jentsch

Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie

Peter Donner

Dr. Jürgen Erckmann

Dr. Hans Friedrich

Sektion Informationstechnik

Doz. Dr. Günter Allnoch

Prof. Dr. Peter Fey

Sektion Automatisierungstechnik

Karla Ludwig

Sektion Erziehungswissenschaften

Prof. Dr. Wolfgang Müller

Sektion Rechenlehre/Datenverarbeitung

Christine Sket

Jürgen Höpner

Rektorat

Anita Röder

Direktorat für Studienangelegenheiten

Gertraud Neundorf

Direktorat für Technik/mat.-techn. Versorgung

Manfred Pätzold

Direktorat für Ökonomie

Gerda Richter

Hochschulbibliothek

Wolfgang Oehme

Zum 10jährigen Betriebsjubiläum Sektion Mathematik

Dr. Claus-Peter Daute

Dr. Hans-Heiner Fährmann

Marionne Graupner

Dr. Joachim Käschel

Dr. Ulrich Tautenhahn

Sektion Physik/Elektronische Bauelemente

Dieter Dörfel

Dr. Ulrike Ebersbach

Dr. Klaus Hammer

Hans-Joachim Höhne

Dr. Gerit Kampfrath

Carola Reinhardt

Dr. Mathias Vogel

Prof. Dr. Siegfried Wagner

Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel

Norbert Koch

Sektion Verarbeitungstechnik

Michael Gies

Günter Lietz

Karsten Stralburg

Sektion Textil- und Lederlehre

Dr. Eberhard Hain

Andreas Heinrich

Wolfgang Oehme

Sektion Chemie und Werkstofftechnik

Bärbel Claus

Klaus Nestler

Jörg Theising

Sektion Automatisierungstechnik

Jürgen Nehmert

Sektion Wirtschaftswissenschaften

Dr. Siegfried Oehme

Sektion Marxismus-Leninismus

Doz. Dr. Gerhard Hahn

Doz. Dr. Siegfried Menzel

Prof. Dr. Peter Schuttpeltz

Herbert Uhlig

Sektion Erziehungswissenschaften

Doz. Dr. Hans-Jürgen Fuchs

Sektion Fremdsprachen

Barbara Langhoff

Sektion Rechenlehre/Datenverarbeitung

Gunter Ebert

Harald Kirchner

Bernhard Kuban

Dr. Mathias Stopje

Direktorat für Studienangelegenheiten

Renate Dehn

Direktorat für Technik/mat.-techn. Versorgung

Peter Aixel

Ursula Kaden

Direktorat für Ökonomie

Frank Georgi

Stefan Müller

Max Sroka

Hochschulbibliothek

Frank Sonntag

Rita Thiele

Durch progressive Technologien der Teilefertigung zu Material- und Energieeinsparungen

In den Ländern des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe werden für die Gewinnung von Energie jährlich 3,5 Milliarden Tonnen Einheitsbrennstoff verwendet. Wird davon nur ein Prozent eingespart, bleiben pro Jahr 25 Millionen Tonnen erhalten - und das sind bei den derzeitigen Weltmarktpreisen etwa 350 Millionen Dollar.

In unserem Lande soll - wie es die Direktive des X. Parteitag des SED vorsieht - 1985 im Vergleich

zu 1980 eine Gesamtbrennstoffmenge eingespart werden, die 63 bis 70 Millionen Rohbraunkohle entspricht.

Jedes Prozent Einsparung von Brennstoff und Energieträgern bringt hohen volkswirtschaftlichen Nutzen. Und hinzu kommt, daß die Kosten für gezielte Maßnahmen zur Energieeinsparung nur ein Fünftel bei ein Drittel der Kosten betragen, die für eine entsprechende Erhöhung der Energieerzeugung aufgebracht werden müssen.

Zu den zahlreichen Maßnahmen zur Energieeinsparung gehört auch die zunehmende Anwendung von Technologien der Teilefertigung, die sich durch einen relativ geringen spezifischen Energieaufwand auszeichnen. Mit diesen Problemen beschäftigt sich seit einigen Jahren das Kollektiv des Wissenschaftsbereiches Teilefertigung der Sektion FPM. Im Rahmen dieser Forschungsarbeiten wird der Energieaufwand traditioneller und progressiver Technologien der Verfahrenshauptgruppen Urformen, Umformen, Trennen, Fügen und Stoffeigenschaftenänderungen analysiert, wobei alle Untersuchungen aus volkswirtschaftlicher Sicht durchgeführt werden. Dieser Standpunkt bedingt eine Betrachtung von den Einsatzstoffen zum Schmelzen metallischer Werkstoffe bis zum Fertigteil bei allen Verfahrensvarianten.

Bezogen auf die metallverarbeitende Industrie, resultieren aus diesem grundsätzlichen Standpunkt zwei Fragestellungen:

● Wieviel Energie steckt in in der Fertigungstechnik verarbeiteten Einsatzstoffen?

● Wieviel Energie verbrauchen die verschiedenen Fertigungsverfahren selbst?

Daraus ergibt sich unter anderem folgende Logik: Beispielsweise kann die Untersuchung eines Verfahrens mit energieintensiven Einsatzstoffen, aber geringem direktem Energieein-

satz bedeutungsvoller sein als die eines Verfahrens mit hohem direktem Energieeinsatz, aber nicht energieintensiven Einsatzstoffen.

Meist verspricht die vorrangige Untersuchung des erdgenannten Verfahrens größere volkswirtschaftliche Energieeinsparungsmöglichkeiten - insbesondere dann, wenn die Materialausnutzung bei den Einsatzstoffen relativ schlecht ist. Die

zwei aufgeworfenen Fragen verknüpfen nämlich die Materialausnutzung und den Energieaufwand unmittelbar miteinander.

In Anlehnung an den von Karl Marx geprägten Begriff der vergesellschafteten Arbeit wurde für diese volkswirtschaftliche Untersuchungsmethode an der Ingenieurhochschule Zittau der Begriff „vergegenständlichte Energie“ gewählt. Darunter ist zu verstehen: Die vergesellschaftete Energie ist die in der Vergangenheit in einem Produkt festgeronnene Energie, die in der Folge nicht weiter zur Verfertigung technischer Arbeiten genutzt werden kann. Sie umfaßt alle Energiemengen, die zur Stoffumwandlung, zur Stoffe- und -verarbeitung, zur Bereitstellung der dazu notwendigen Hilfsprodukte sowie zur Bereitstellung der dafür notwendigen Gebrauchsmengen unter Beachtung ihrer energetischen Umwandlungsreihen notwendig waren. Bei der vergesellschafteten Energie handelt es sich um eine komplexe volkswirtschaftliche Betrachtung, wobei einerseits die Ausnutzung der Energieträger von der Primärenergie - Kohle, Erdöl, Erdgas - über die Gebrauchsenergie - Elektroenergie, Heizöl, Koks - zur Nutzenergie - Kraft, Wärme, Licht - mit den speziellen Wirkungsgraden und andererseits die Ausnutzung der Stoffe (Werkstoffe) von den Einsatzstoffen zum Schmelzen bis zum Fertigteil mit den speziellen Materialausnutzungskoeffizienten in Abhängigkeit von Verfahren

der Teilefertigung eine Rolle in der volkswirtschaftlichen Verflechtung spielen.

Aus dem Blickwinkel der metallverarbeitenden Industrie ergaben sich durch eigene Untersuchungen zum Beispiel folgende Ergebnisse: So zeigte sich bei direkter Messung des Elektroenergieverbrauchs an Produktionsmitteln, daß

● der spezifische Energieverbrauch je abgespannte Volumeneinheit an Werkzeugmaschinen deutlich größer ist, als bisher angenommen wurde.

● die zunehmende Automatisierung in einigen Fällen einen höheren Energieaufwand erfordert.

● die Energieaufwendungen für das Schmelzen von Stahl im Elektrolichtbogenofen und das Spanen in ähnlich wie unter Punkt 2 genannter Größenordnung liegen.

Unsere Forschungsergebnisse verdeutlichen, daß die metallverarbeitende Industrie - auch im Vergleich zur Metallurgie - ein größerer Energieverbraucher ist, als immer dargestellt wird. In Zukunft muß der Anteil „spärlicher“ Rohstoffe, die nach progressiven Verfahren der Ur- und Umformtechnik (zum Beispiel Feingießen, Kaltfließpressen) hergestellt und auf den spanenden Werkzeugmaschinen bearbeitet werden, spürbar ansteigen, um eine bessere Materialausnutzung und hohe Energieeinsparungen zu realisieren.

Prof. Dr. Degner, Doz. Dr. Herfurth, Sektion FPM



Forschungsstudent Frank Wolfram, Diplomingenieur Ralf Resch, Doz. Dr. Klaus Herfurth und Prof. Dr. Werner Degner (v. l.) bei Forschungsarbeiten im Versuchsfeld der Sektion FPM.

Herausgeber: SED-Parteiorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt. Redaktionskollegium: Dipl.-Hist. Gerhard Lax, verantwortl. Redakteur, Dipl.-Phil. Margitta Zellmer, Redakteur Hans Schröder, Bildredakteur Dipl.-Ing. G. Häcker, Dr.-Ing. H. Hahn, Dipl.-Sportlehrer G. Hauck, Dipl.-Ing. G. Hellwig, Dr. Alfred Hupfer, Dr. P. Klober, Dr. W. Leonhardt, Prof. Dr. R. Martin, Chr. Müller, Dr. E. Müller, Dr. D. Roth, Dipl.-Slaw B. Schauenburg, Dipl.-Ing. B. Schüttauf, Dr. G. Schütze, E. Strauß, Dipl.-Math C. Tichatzky, Dr. H. Walter, Dipl.-Gwl. K. Weber. Veröffentlichung und Lizenz-Nr. 125 K des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt. Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt. 1779